

**In dieser Ausgabe**

- ▶ Materialien zur Quasselkiste
- ▶ AbleNet-Newsletter
- ▶ UK-Fortbildungen in Bayern
- ▶ Lesen mit dem Bücherwurm

▶ Neue Gesichter bei PRD

- ▶ 2-Tasten-Scanning-Übungen
- ▶ Neu: Retouren jetzt kostenlos
- ▶ Mobil telefonieren mit dem Talker

▶ Zeit-Ansagen mit der Quasselkiste 45

- ▶ 3. Talker-Treffen in Halle/Salle
- ▶ Spiele aus dem Talkerkreis
- ▶ Seminare & Termine

Materialien zur Quasselkiste 45 für SmallTalker und XL-Talker in 3 Modulen

BP. Die Materialsammlung enthält eine Vielzahl von Arbeitsbögen, Bildkarten, Lückentexten, Rätseln und Spielideen zum Umgang mit dem Wortschatz der Quasselkiste 45 für SmallTalker und XL-Talker. Die Materialien stellen jeweils verschiedene Aspekte der Quasselkiste 45 in den Mittelpunkt: Es geht zum Beispiel um Ikonennamen, um Dialekte und natürlich um viele Minspeaksequenzen. Das Aufgabenspektrum erstreckt sich von Wort-Bild-Zuordnungen

Neu: AbleNet-Ideen des Monats

MS. Ab sofort gibt es einen neuen, kostenlosen Service von PRD: den Newsletter „AbleNet-Ideen des Monats“. Dieser enthält Anregungen und konkrete Vorschläge zum Einsatz von AbleNet-Produkten, die es behinderten Personen ermöglichen, aktiv an den beschriebenen Kommunikationssituationen und Gruppenaktivitäten teilzunehmen. Selbstverständlich sind diese Ideen individuell variierbar, so dass Sie sie auf Ihre speziellen Alltagssituationen zuschneiden können. Lassen Sie Ihrer Kreativität also freien Lauf!

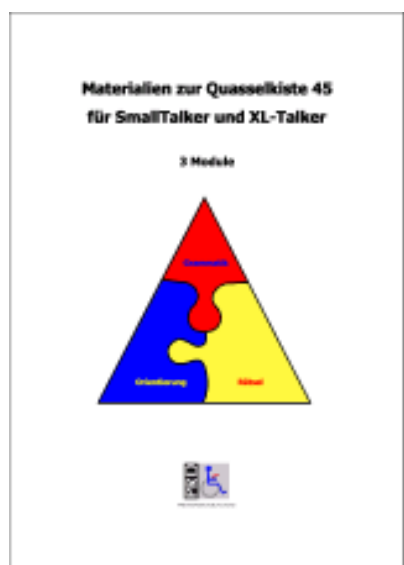
Sie können diesen Newsletter entweder auf unserer Homepage (www.prentke-romich.de) abrufen oder monatlich per eMail erhalten. Hierzu ist es nur notwendig, dass Sie Ihre eMail-Adresse in das entsprechende Formular auf unserer Homepage eintragen.

Wenn Sie von Ihren Erfahrungen mit der Umsetzung der Ideen berichten möchten oder Fragen haben, können Sie gerne Kontakt zu mir aufnehmen:

Tel. (0561) 78559-23

eMail m.stahl@prentke-romich.de ☐

▶ Lesen Sie mehr auf Seite 2



UK-Fortbildungen in Bayern

SF. Bei meinen Beratungen und Sprechstunden werde ich immer wieder gefragt, wie man den Einsatz der Geräte im Alltag besser fördern kann. Neben einigen technischen Tipps zu besonderen Talkerfunktionen ist dabei meistens auch das Erstellen von Arbeitsbögen und Lernhilfen ein Thema.

Für alle, die mehr wissen möchten, biete ich weiterführende Seminare und Workshops an. Der zeitliche Rahmen dafür liegt bei ca. 3-4 Stunden. Der Inhalt orientiert sich jeweils an Ihren Fragen und Bedürfnissen.

Um einen Termin zu vereinbaren, setzen Sie sich bitte direkt mit mir in Verbindung:

Sylvia Freter, Tel. (0941) 7055565, Mobil: (01 60) 7 22 04 71 oder per eMail: s.freter@prentke-romich.de ☐

bis hin zu einfachen grammatischen Strukturen.

Der Zweck dieser Materialsammlung ist ausdrücklich nicht, einen stringenten Lehrgang zu präsentieren, der Stufe für Stufe erarbeitet wird. Sondern das Anliegen besteht viel mehr darin, den Eltern, Lehrern und Therapeuten verschiedene Ideen und Aufgabenstellungen anzubieten, die möglichst unmittelbar in der Förderung eingesetzt werden können.

Die Bildkarten und Arbeitsbögen sollten so benutzt werden, dass zahlreiche Anlässe entstehen, die dazu anregen, sich mit dem Wortschatz der Quasselkiste 45 zu beschäftigen.

Dabei ist es sinnvoll, die Übungen nicht ausschließlich auf den „Talkerbenutzer“ zu beschränken, sondern nach Möglichkeit viele Personen aus dem Umfeld einzubeziehen (z.B. als Spielkameraden, persönliche Assistenten des Talkerbenutzers oder einfach als Mitspieler).

Denn ebenso wie mittlerweile vielfach handelsübliche Spiele und Bücher für „Talkerbenutzer“ mit Ikonensequenzen beklebt werden, können natürlich auch die „Talker-Materialien“ von sprechenden Kindern mit genutzt werden. Im Rahmen von Partner- oder Gruppenarbeit lassen sich diverse Spielvariationen entwickeln. Und je besser sich die sprechenden Personen mit der Quasselkiste auskennen, desto effektiver können sie den Talkerbenutzer im Umgang mit seinem Gerät unterstützen.

Fortsetzung auf Seite 2 ▶

Liebe Leserinnen und Leser,

das gesamte PRD-Team bedankt sich für Ihr Vertrauen im vergangenen Jahr und wünscht Ihnen für das kommende Jahr viel Erfolg und Gesundheit. ☐

Materialien zur Quasselkiste 45 für SmallTalker und XL-Talker

► Fortsetzung von S. 1

Außerdem macht gemeinsames Lernen nun einmal am meisten Spaß!!!

Die Materialien sind 3 Modulen zu geordnet, die verschiedene Schwerpunkte haben:

- Modul 1 beinhaltet Materialien und Aufgaben, die sich gut für eine erste **Orientierung** in der Quasselkiste 45 eignen.

- Modul 2 besteht hauptsächlich aus verschiedenartigen **Rätseln** und bietet viele Gelegenheiten mit dem Wortschatz der Quasselkiste zu experimentieren.

- Im Modul 3 befinden sich Übungen und Bildkarten, die sich auf einfache **grammatische Strukturen** und die Zuordnung von (Anfangs-) Buchstaben zu Bildern beziehen.

Jedes der 3 Module ist auch einzeln erhältlich.

Zu jedem Modul gehört sowohl ein Ringordner mit dem kompletten Farb-

druck aller dazu gehörenden Materialien als auch eine CD-ROM mit allen Dateien zum selbst Ausdrucken.

Darüber hinaus gibt es auf der CD-ROM im Anhang zu jeder Aufgabenstellung eine Blankovorlage, die Sie mit eigenen Inhalten füllen können um individuell angepasste Übungen zu gestalten.

Die Materialien sind ab sofort im PRD-Büro erhältlich. Der Preis pro Modul beträgt 49 €. Bestellen Sie alle 3 Module auf einmal, erhalten Sie die komplette Materialsammlung für 125 €. □

AbleNet-Ideen des Monats

► Fortsetzung von S. 1

MS. In jedem Monat veröffentlichen wir ab sofort Anleitungen für die Umsetzung von 3 verschiedenen Ideen. Diese sind jeweils nach dem gleichen Prinzip aufgebaut: Zunächst wird kurz geschildert, worum es bei der Aktivität geht. Dann wird vorgestellt, welche Materialien Sie benötigen, welche AbleNet-Produkte Sie einsetzen können und welche Symbole nützlich sind. Anschließend wird beschrieben, was zur Vorbereitung gehört, wie sich die eigentliche Aktivität gestalten lässt und wie es danach weitergehen könnte.

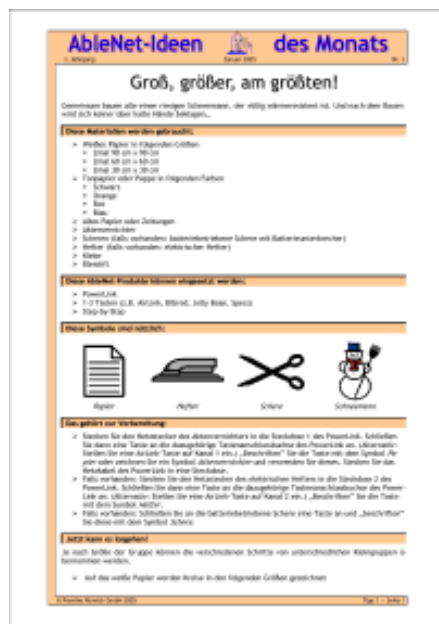
Und das erwartet Sie im Januar:

- „Groß, größer, am größten!“ – Der Bau eines wärmeresistenten Schneemanns
- „Warum Pinguine nicht frieren...“ – Ein Experiment
- „Mmmh, lecker...“ – Plätzchen schmecken auch noch im Januar!

Es gibt jeden Monat drei Tipps, damit unterschiedliche Zielgruppen angesprochen werden können (Kinder/Jugendli-

che/Erwachsene). Sie können einzelne Tipps aber natürlich auch für „ihren Benutzer“ modifizieren. Die Themen-

schwerpunkte sind immer so gewählt, dass sie zur aktuellen Jahreszeit bzw. Ereignissen passen. □



Mitmachen für alle – auch beim Lesen!

Der Bücherwurm

MS. Mit dem „Bücherwurm“ nehmen wir ein weiteres erfolgreiches Produkt der Firma AbleNet in unser Programm auf. Das Gerät bietet Ihnen die Möglichkeit, Bücher mit bis zu 32 Seiten in „sprechende Bücher“ zu verwandeln. Hierdurch erhalten auch Personen, die das Lesen noch nicht erlernt haben, Zugang zu geschriebener Sprache. Personen, die gerade dabei sind, das Lesen und Schreiben zu erlernen, können durch die Nutzung des Bücherwurms in diesem Prozess unterstützt werden.

Der Bücherwurm enthält ein Spei-

chermodul mit einer Speicherkapazität von 8 Minuten. Diese Zeit ist ausreichend, um bis zu 4 Bücher mit kurzen Texten oder 2 Bücher mit mehr Text aufzunehmen. Zusätzliche Speichermodule sind erhältlich, so dass Sie die Möglichkeit haben, weitere Bücher aufzunehmen, ohne die ersten Aufnahmen löschen zu müssen. Auf diese Weise können Sie eine kleine Bibliothek mit bereits aufgenommenen Büchern anlegen.

Um ein Buch in ein „sprechendes Buch“ zu verwandeln, sind folgende

Schritte notwendig:

1. Zunächst wird das ausgewählte Buch mit Hilfe der hierfür vorgesehenen Halterung auf dem Bücherwurm befestigt.
2. Dann wird das Buch mit den mitgelieferten Stickern so präpariert, dass diese beim Lesen als Orientierung dienen. Die Sticker können bei Bedarf wieder entfernt und nochmals verwendet werden.
3. Hat ein Buch mehr als 16 Seiten, so wird auf der 17. Seite ein mitgelieferter Magnet befestigt. Dieser signalisiert



Foto: ABE/Net

Der Bücherwurm hilft beim Lesen und Lesen lernen

dem Bücherwurm, ob die Seiten 1-16 oder 17-32 aufgeschlagen sind.

4. Im letzten Schritt wird der Text des Buches schrittweise (1 Aufnahme pro Doppelseite) aufgenommen.

Und so kann mit Hilfe des Bücherwurms gelesen werden:

Ein präpariertes Buch wird in den Bücherwurm eingeklemmt. Anhand der Sticker kann der Benutzer des Bücherwurms erkennen, wo der Text gespeichert ist, der zu der entsprechenden Doppelseite des Buches gehört. Der Leser kann entweder direkt auf den Sticker oder auf die jeweilige Taste der Membran des Bücherwurms drücken, um sich und anderen den Text vorzulesen. Optional ist ein Fingerführungsgitter erhältlich, welches das Treffen der entsprechenden Taste erleichtert.

Personen mit schweren motorischen Einschränkungen haben die Möglichkeit, den Bücherwurm mit Hilfe einer externen Taste zu bedienen. Der aufgenommene Text wird dann – wie beim Step-by-Step – schrittweise wiedergegeben. Ist diese Person nicht in der Lage, selbständig umzublättern, kann dies zum Beispiel von einer weiteren Person übernommen werden.

Der Bücherwurm eignet sich zum einen für Situationen, in denen eine Person alleine lesen möchte. Es gibt die Möglichkeit, einen Kopfhörer anzuschließen, so dass auch „leise“ gelesen werden kann. Zum anderen bieten sich zahlreiche Situationen an, in den beispielsweise zu Hause oder in der Schule gemeinsam mit Hilfe des Bücherwurms gelesen wird. Im Unterricht können sich die Schüler beim Vorlesen ei-

nes Buches abwechseln, in der Freizeit können Freunde gemeinsam ein Buch lesen.

In den USA wird der Bücherwurm mit großem Erfolg in der Förderung von Menschen mit autistischen Verhaltensweisen eingesetzt. Der Bücherwurm ermöglicht diesem Personenkreis eine Auseinandersetzung mit Büchern, ohne dass eine große körperliche Nähe zu anderen Personen gegeben sein muss. Von einem 5-jährigen Jungen wird berichtet, dass er nach und nach seine Klassenkameraden an seinen Lieblingsgeschichten teilhaben lassen. Es konnte eine Zunahme an interaktivem und kommunikativem Verhalten beobachtet werden.

Leistungsumfang Bücherwurm:

- Speichermodul mit 8 Minuten Speicherkapazität
- 4 Ebenen zum Aufnehmen von bis zu 4 Büchern pro Speichermodul
- Membran mit 8 Tasten (kann ausgeschaltet werden)
- Regulierbare Lautstärke
- Eingangsbuchse für eine externe Taste zum schrittweisen Lesen eines Buches
- Möglichkeit, Kopfhörer anzuschließen
- Sticker und Magnete zum Präparieren von 4 Büchern
- 4 Mignon-Batterien

Lieferbares Zubehör:

- Speichermodul, Sticker und Magnete zum Aufnehmen und Präparieren von bis zu 4 weiteren Büchern
- Sticker und Magnete zum Präparieren von 4 Büchern (ohne Speichermodul)
- Fingerführungsgitter



Foto: ABE/Net

Selbständig lesen – dank Bücherwurm und externer Taste



Foto: PRD

Das beliebte Kinderbuch verwandelt der Bücherwurm in ein „sprechendes Buch“



Foto: ABE/Net

Gemeinsam lesen – auch ohne Lehrer und Lehrerin



Foto: PRD

Der Bücherwurm bietet vielfältige Anschluss- und Einstellungsoptionen

Der Bücherwurm ist ab sofort zu einem Preis von 299 € erhältlich. Ein Speichermodul, Sticker und Magnete zum Aufnehmen und Präparieren von bis zu 4 weiteren Büchern kosten 49 €. Ohne Speichermodul sind Sticker und Magnete zum Präparieren von 4 Büchern zum Preis von 19 € erhältlich. Der Preis für ein Fingerführungsgitter beträgt 45 €. □

Neue Gesichter bei PRD

AbleNet-Service



FOTO: PRIVAT

gerne persönlich über AbleNet-Produkte und deren Einsatzmöglichkeiten.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Ihnen!

Meike Stahl

Tel. (0561) 78559-23

eMail m.stahl@prentke-romich.de

Reparaturen & technischer Support



FOTO: PRIVAT

Guten Tag!

Ich möchte mich bei Ihnen vorstellen: Mein Name ist Meike Stahl, und ich bin seit dem 1. Oktober bei Prentke Romich in der Kasseler Zentrale tätig. Ich bin 24 Jahre alt und habe mein Studium zur Diplom-Heilpädagogin im vergangenen Sommer in Freiburg abgeschlossen. Mit dem Bereich der Unterstützten Kommunikation habe ich mich bereits vor und während meines Studiums auseinandergesetzt. Insbesondere im Kinderzentrum Pelzerhaken / Schleswig-Holstein konnte ich praktische Erfahrungen auf diesem Gebiet sammeln.

Mein Aufgabenschwerpunkt liegt darin, Tipps und Ideen rund um AbleNet-Produkte (z.B. PowerLink, BIGmack, Step-by-Step, SuperTalker) und andere einfache Hilfsmittel (z.B. GoTalk) zu entwickeln und zu veröffentlichen. Ihre Fragen zur Bedienung oder zu Einsatzmöglichkeiten dieser Produkte beantworte ich gerne telefonisch oder per eMail.

Auch wenn Sie von Ihren Erfahrungen aus der Praxis berichten möchten, freue ich mich, wenn Sie Kontakt zu mir aufnehmen. Im PRD-Büro informiere ich Sie nach Terminvereinbarung auch

Guten Tag!

Mein Name ist Axel Dietrich und ich verstärke seit dem 1. November 2004 das Techniker-Team im PRD-Büro.

Derzeit befinde ich mich noch in der Einarbeitung, ich hoffe aber, schon bald auch schon für die telefonische Betreuung zur Verfügung stehen zu können. Sie erreichen die Technik-Hotline unter (0561) 78559-16. Per eMail bin ich für Sie direkt erreichbar unter: a.dietrich@prentke-romich.de □

Tara Mathilde Neuhaus

JN. Das Beratungsteam „Südost“ bekam weitere Verstärkung: Am 25.09.04 wur-

de unsere 2. Tochter Tara Mathilde Neuhaus in Weimar geboren. Alle sind ge-

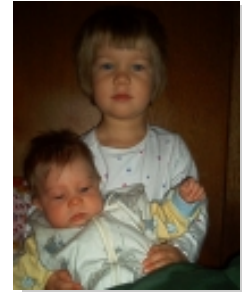


FOTO: PRIVAT

sund, glücklich und wohlauf. Es grüßen Jutta Neuhaus und Familie!

Ole Johann Schmidt

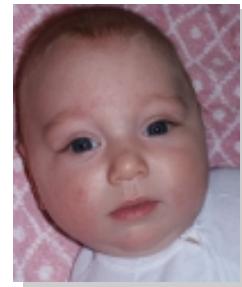


FOTO: PRIVAT

KMS. Ich bin Ole Johann und halte seit dem 16.08.04 meine Eltern auf Trapp. Wenn ich schlafe oder mich allein beschäftige, kommt meine Mutter Katharina Mücke-Schmidt weiterhin dazu, Sie zum Thema Kostenübernahme zu informieren und zu beraten. Unter folgender Telefonnr. ist sie zu erreichen: (0561) 521 57 90. Selbstverständlich können Sie aber auch in der PRD-Zentrale in Kassel eine Nachricht hinterlassen. □

Zwei-Tasten-Scanning – Spiel- und Übungsmöglichkeiten im Vorschulalter

Von Birgit Krohmer, Schulkindergarten für Körperbehinderte, Schorndorf

Vor einer Erstversorgung mit einem Talker stellt sich häufig die Frage, welche zusätzlichen Hilfsmittel (Tasten, Halterungen, etc.) das Kind benötigt. Hier gilt das Motto: „So viel wie nötig, so wenig wie möglich.“ Um eine möglichst optimale Ansteuerung für das Kind erreichen zu können, empfiehlt es

sich, verschiedene Möglichkeiten über einen längeren Zeitraum im Alltag auszuprobieren.

Hier ein Beispiel für die Erprobung des Zwei-Tasten-Scannings aus einem Kindergarten für Körperbehinderte.

Ein 5-jähriger Junge mit ausgeprägter Tetraparese kann nur wenige Worte sprechen. Für Außenstehende ist es nahezu nicht verständlich. „Ja“ und

„Nein“ kann er verbal äußern und wendet dies auch durchgehend adäquat an. Dies erleichtert den Alltag zwar sehr, reicht aber in den meisten Situationen nicht aus, um eine für alle Beteiligten zufriedenstellende Kommunikation zu ermöglichen.

Um das Zwei-Tasten-Scanning mit ihm zu testen und zu üben, habe ich einen Easytalk bei der für uns zuständi-

gen Beratungsstelle ausgeliehen. Zu Beginn der Erprobungsphase war noch unklar, inwieweit der Junge das Scanningverfahren kognitiv umsetzen kann. Doch bereits nach drei Tagen wurde deutlich, dass er es weitaus besser umsetzen konnte, als ich erwartet hatte. Im Umgang mit dem Zwei-Tasten-Scanning hatte er bereits nach einer Woche nur noch minimale Fehlauflösungen (vor allem bei Müdigkeit, Erschöpfung, Überforderung oder auch Ablenkung). Das Kind war hoch motiviert, sicherlich nicht zu letzt, weil es während dieser Testphase immer wieder erlebt hat, dass es dadurch Situationen und Spielverläufe selbst beeinflussen kann. Wenn das Kind „seinen“ Talker wollte, sollte es beide Fäusten aufeinander legen (Gebärde für „arbeiten“). Durch seine Spastik war die Gebärde nicht immer eindeutig zu erkennen, aber trotzdem war schnell allen Beteiligten klar: er will mit dem Easytalk arbeiten. An manchen Tagen konnte er nicht genug bekommen, obwohl er vor Erschöpfung schon fast nicht mehr seine Hand hoch halten konnte. Diese große Motivation war sicher auch ein Grund, warum er den adäquaten Umgang mit dem Scanning so schnell erlernt hat.

Um den Umgang mit dem Talker möglichst in den Kindergartenalltag einzubinden, habe ich die täglichen Übungsphasen in 2 Sequenzen unterteilt:

1. Einzelförderung (15-20 Minuten)
2. Während einer Gruppenaktivität (z.B. Morgen- oder Spielkreis)

Folgende Spiel- und Übungsmöglichkeiten haben sich in der Erprobungsphase bewährt:

Einzelförderung

- Einzelfotos von der Familie, Freunde oder auch den Haustieren des Kindes auf den Talker legen und sie jeweils mit ein oder zwei Sätzen kommentieren. Z.B.: „Das ist meine Oma. Sie macht die besten Waffeln der Welt!“, „Das ist meine Tante. Am liebsten würde ich sie jeden Tag besuchen.“ Erfahrungsgemäß ist dies ein sehr guter und motivierender Einstieg für die Kinder. Sie sehen vertraute Personen auf dem Display und können anderen etwas von sich und ihrem direkten Umfeld erzählen. Eine weitere Möglichkeit ist der Einsatz von Fotos mit dem für das Kind vertrauten Spielmaterial.
- Tiernemory (im Handel erhältliches Tiernemory, z.B. von Ravensburger). Auf einem Stapel liegen 10 Karten mit Tieren, die gleichen Bilder sind eingescannt und im Display des Talkers angezeigt. Der Erwachsene dreht die erste Karte des Stapels um und hält sie so, dass sie das Kind nicht sieht.

Der Erwachsene sagt dann: „Das Tier ruft ... (Muh, mäh...) – wie heißt das Tier?“ Das Kind sucht das entsprechende Tier auf dem Display mit einer Taste, löst dann die zweite Taste aus und der Name des Tieres ist zu hören. Stimmt die Antwort, bekommt das Kind die Karte.

- Hörmemory (abgewandelt „Papperlapapp“ von HABA). Auf der Geräusche-CD wählt der Erwachsene zehn Geräusche/Stimmen aus. Die entsprechenden Fotos/Bilder/Symbole werden auf dem Display angeordnet. Jetzt raten Bezugsperson und Kind abwechselnd, welches Geräusch zu hören ist. TIPP: viele nichtsprechende Kinder freuen sich, wenn auch der Erwachsene zum Antworten mal den Talker verwendet. Oder das Kind darf sich auf dem Talker ein Symbol aussuchen und der Erwachsene muss auf der CD das passende Geräusch suchen.
- Dann gibt es noch einfach strukturierte kleine Bilderbücher, bei denen auf der linken Seite z.B. sechs Gegenstände zu sehen sind und auf der rechten Seite eine Szene, in der die Gegenstände versteckt sind, z.B. auf dem Bauernhof, in der Küche, beim Baden... Die linke Seite ist klasse, denn so kann man die Gegenstände problemlos und ohne viel Aufwand einscannen. Und so kann man spielerisch üben: Der Erwachsene fragt „Was ist denn das?“ und zeigt auf einen Gegenstand in der Bildszene. Das Kind muss den Gegenstand in der Szene erkennen, auf dem Display suchen und über das Zwei-Tasten-Scanning benennen. Die Bilderbücher sind im Kleinformat schon ab 2,50 € im Handel erhältlich.
- Schwierigere Spielvariation: man scannt Bilder/Symbole ein, zu denen man Fragen stellen kann. „Wo muss man den Müll entsorgen?“ – Abfalleimer. „Was trinkst du morgens?“ – Tee. „Wenn man Kaba machen will, braucht man Kabapulver und...?“ – Milch.

Während einer Gruppenaktivität (im Morgen- oder Spielkreis)

- Begrüßung: Im Morgen- oder Spielkreis kann das Kind bestimmen, wer als nächstes begrüßt werden darf. Häufig sind die anderen Kinder sehr fasziniert, wenn das nichtsprechende Kind sich zu „Wort meldet“. Für diese Situation bietet es sich an, den Talker mit Einzelfotos der Kinder und dem PCS-Symbol für „Ich bin dran“ zu belegen.
- Auswahlmorgenkreis: In unserem Morgenkreis hat jedes Kind die Möglichkeit, sich zwischen zwei Spiel Liedern zu entscheiden. Sie können sich z.B. zwischen „schaukeln“ und

„Tanz auf einem großen Gymnastikball“ entscheiden. Beide Aktivitäten werden auf Fotos oder Symbolen zur Auswahl dem einzelnen Kind angeboten. Die entsprechenden PCS-Symbole sind auch auf dem Talker zu sehen. So kann auch das nichtsprechende Kind für alle hörbar mitteilen, was es heute machen möchte.

- Das Kind mit dem Talker sitzt neben einem Erwachsenen während des Spielkreises. So hat der Erwachsene immer wieder die Möglichkeit nachzufragen: „Wer ist jetzt dran?“ oder „Was hat sich X ausgesucht!“

Dies sind nur ein paar – von mir bereits erfolgreich erprobte – Anregungen, lassen Sie Ihrer Fantasie freien Lauf!

Nach dieser Erprobungsphase fiel uns die Entscheidung über eine angemessene Hilfsmittelversorgung mit entsprechendem Zubehör um einiges leichter.

Das Zwei-Tasten-Scanning an einem einfachen Gerät zu erlernen und zu üben war für dieses Kind optimal.

Hinzufügen möchte ich noch, dass ich bereits zwei Monate vor der Erprobungsphase des Zwei-Tasten-Scannings dem Jungen einen Kommunikationsordner mit Fotos und Symbolen, der ebenfalls im (manuellen) Scanningverfahren aufgebaut war, angelegt habe. Dies war sicher bereits im Vorfeld eine optimale Grundlage für ihn.

Ich möchte Ihnen Mut machen!

Testen Sie das Zwei-Tasten-Scanning und probieren Sie die unterschiedlichsten Spielvarianten damit aus – es lohnt sich!

... und für das Kind ist es in jedem Fall ein Stück neu gewonnene Freiheit, wenn es gelingen sollte, ihm dadurch seine Kommunikationsmöglichkeiten entscheidend zu erweitern! □

Kontakt: Birgit Krohmer
eMail krohmer@onlinehome.de

Kostenlose Paketeinsendung

DH. Seit einiger Zeit bietet PRD seinen Kunden einen weiteren Service erfolgreich an: Sollten Sie ein Gerät an uns einschicken müssen, erhalten Sie – nach tel. Rücksprache mit uns – einen so genannten Freeway-Aufkleber von DHL (Post). Sie können dann kostenfrei Ihr Paket bei jedem Postamt/Postagentur abgeben. Unsere Empfängeradresse ist bereits aufgedruckt, auch ist das Paket versichert. Wir bitten um Ihr Verständnis, dass wir künftig Pakete, die unfrei an uns geschickt werden, nicht mehr annehmen können. □

Mobil telefonieren mit dem Talker

JB. Marcel Müller ist ein junger Mann aus Köln, der zur Kommunikation einen DeltaTalker benutzt, den er mittels zweier Tasten in der Kopfstütze ansteuert. Das alleine wäre sicherlich schon einen Artikel wert, aber hier wollen wir über etwas berichten, was so richtig „cool“ ist: er telefoniert selbständig und ohne fremde Hilfe mit seinem Handy.

Das Mobiltelefon hat sein Bruder Sascha, seines Zeichens Student an der FH Köln, mit dem DeltaTalker verbunden und diesen so eingerichtet, dass Marcel alle zur Steuerung benötigten Befehle mit seinem DeltaTalker ausführen kann.

Das Mobiltelefon, ein Siemens ME 45, verfügt über eine Freisprecheinrichtung. Somit kann Marcel den Gesprächspartner aus dem Lautsprecher des Telefons hören, und dieses wiederum erfasst die Lautsprechersignale des DeltaTalkers und leitet sie an den Gesprächspartner weiter. Das Mobiltelefon ist über einen kleinen Halterungsarm so am Rollstuhl



befestigt, dass Marcel das Display gut ablesen kann. Die Verbindung mit dem DeltaTalker geschieht über ein serielles Kabel.

Will Marcel jemanden anrufen, so gibt

er auf dem DeltaTalker einfach die zugehörige Ikonensequenz ein. Den Rest erledigt das unter der Ikonensequenz gespeicherte Makro (Freisprechen einschalten, Nummer wählen,...). Empfängt er einen Anruf, so gibt er ebenfalls per DeltaTalker den Befehl zum Annehmen des Anrufes und schaltet die Freisprecheinrichtung ein, so dass er den Anrufer hören kann.

Sascha Müller, der die Programmierung der Makros übernommen hat, hat freundlicherweise eine kleine Anleitung „Mobil telefonieren mit dem DeltaTalker“ verfasst, in der alle technischen Details nachzulesen sind. Die Anleitung können Sie von unserer Homepage www.prentke-romich.de herunterladen.

Übrigens: nach dem gleichen Verfahren kann man auch mit SmallTalker, XL-Talker und PowerTalker mobil telefonieren. □

Kontakt: Sascha Müller
eMail sascha.mueller@fh-koeln.de

Zeit-Ansagen mit der Quasselkiste 45 „Wie spät ist es?“

Von Angela Hallbauer, Schule an den Eichen, Nortorf (SfG).

Bei der Planung einer Unterrichtseinheit zum Thema „Uhr / Uhrzeit“ stieß ich für meine Talkerkids schnell auf die Frage, wie sie mit ihrem Talker Aussagen zur Uhrzeit machen können. Mit Hilfe der Emulation fand ich es schnell heraus und musste feststellen, dass zum Beispiel für die Aussage „Es ist 10 Uhr.“ 6 (!) Tastenbetätigungen nötig sind:

Es ist 10 Uhr

Deshalb war es notwendig, visualisierte Hilfestellungen in Form von „Zeit-Ansage-Plänen“ anzufertigen. Mit Hilfe der Ressource-CD zum Small-/XL-Talker oder auch der PRD-Bilder-CD lassen sich diese Pläne spielend erstellen.

Es gibt Pläne zu vollen Stundenangaben („Es ist 8 Uhr.“), zu halben Stunden („Es ist halb 10.“) sowie zu den Zeitangaben „viertel vor“ („Es ist viertel vor 4.“) und „viertel nach“ („Es ist viertel nach 2.“)



Foto: Privat



Foto: Privat

Mit Hilfe dieser Pläne lässt sich nun sämtliches didaktisches Material zum Thema „Uhrzeit“ für die Talkerkids adaptieren.

Damit nicht jeder das Rad neu erfinden muss, stehen die Tabellen mit den

genannten „Zeit-Ansage-Plänen“ auf der PRD-Homepage zum Download bereit.

Kontakt: Angela Hallbauer
eMail uk@schule-an-den-eichen.de

3. Talker-Treffen der Region Halle/Saale

Von Gabi Wojtek und Ines Steinmetzger.

Am Samstag, dem 18. September 2004, war es wieder einmal soweit: 22 Kinder und Jugendliche trafen sich gemeinsam mit ihren Familien, mit Lehrern und Kommunikations Helfern zum Talkern. Gastgeber war das im Vorjahr ausgeloste Landesbildungszentrum für Körperbehinderte in Halle/Saale mit Unterstützung des Sozialpädiatrischen Zentrums am St. Elisabeth und St. Barbara-Krankenhaus.

Natürlich hatten wir auch zum 3. Treffen Superwetter und konnten drinnen und draußen sein. Der Auftritt der Schulband stand am Beginn des Tages, und während Sebastian Olm mit seiner Stimme beeindruckte, bildeten sich auch schon die ersten Gesprächsrümpchen. Nachdem Kristina Lavrentev mutig die Gäste mit ihrem SmallTalker begrüßt hatte, begann das offizielle Programm.

Dank vieler fleißiger Helfer aus der Schule, der Studenten der Rehabilitationspädagogik der halleischen Universität sowie der Beratungsstelle für Unterstützte Kommunikation gab es ein großes Angebot an Stationen und Workshops. Es bestand die Möglichkeit, Popcorn oder Seifenblasen mit dem PowerLink zu machen. Geschmacksexperten konnten verschiedene Getränke erraten. Wer Lust hatte, konnte auch mit Hand oder Fuß malen oder beim Wettbewerb zum Entwerfen eines Talker-Logos mitmachen. In den Workshops wurden mit



Foto: privat

Gebärdenunterstützung Lieder über Gefühle gesungen oder Lesen gelernt. Außerdem konnten auch tolle Geschichten über den Herbst erzählt werden. Und ein Quiz gab's natürlich auch.

Für die Eltern bot Stefanie Sachse einen Workshop mit Ideensammlungen an, Frau Freist und Frau Splittgerber stellten im Anschluss die frischgegründete Elterngruppe vor. Das Talker-Café zog mit seiner gut bestückten Kuchentafel viele Besucher an, war aber gleichzeitig auch ein toller Ort zum Gedanken-Austausch, denn der Gesprächsbedarf zwischen allen war riesig.

Der Auftritt der Tanzgruppe der Werkstatt des Hauses Runghold aus Johannashall gab allen den nötigen Kick, um nach einem Tag voller Erlebnisse die Auslosung des nächsten Veranstalters nicht zu verpassen. Allen hat es super gefallen, und ist die Freude auf das nächste Treffen schon groß.

Zum 4. Regionaltreffen wird nun im September 2005 die Helen-Keller-Schule Halle/Saale einladen. □

Kontakt: Ines Steinmetzger
eMail UDrStn@aol.com

Spiele aus unserem Talkerkreis

Von Klaus Kracker, Schule für Körperbehinderte Regensburg.

Einmal in der Woche treffen wir uns zum Spielen. Ali hat einen AlphaTalker, Benni 2 BIGmacks, Susi den iTalk2, Stefan einen Step-by-Step. Gabi drückt sich mit Gebärden aus. Heute wollen wir sehen, wer beim Turmbauen die besten Nerven hat. Jedes Kind bekommt der Reihe nach in einem Körbchen 3 Klötzchen angeboten. Benni fängt an.

Benni: „Ein Stein geht noch!“, „Ein Stein geht noch“, „Ein Stein geht noch“, „Stopp, der nächste ist dran“.

Gabi, die motorisch geschickt ist, setzt für Benni die drei Steine aufeinander.

Jetzt kommt Stefan dran. Er kann seinen Step-by-Step nicht alleine drücken. Die Aussagen von Benni wurden bei

ihm in beliebiger Reihenfolge mehrmals hintereinander aufgenommen.

Stefan: „Ein Stein geht noch“, „Ein Stein geht noch“, „Stopp, der nächste ist dran“.

Gabi darf zwei Steine auf den Turm setzen, er wird langsam wackelig, Gabi deutet mit Gebärden ihre Unsicherheit an, dass der Turm schon hoch ist und schon leicht schwankt. Dann lässt sie sich vom Erwachsenen dennoch 2 Steine geben.

Nun ist Susi dran: Sie drückt die gelbe Taste: „Ein Stein geht noch“, dann überlegt sie.

Benni: „Ein Stein geht noch“. Betreuer: „Du bist noch gar nicht dran!“. Benni: „Ein Stein geht noch“.

Susi drückt die rote Taste: „Stopp, der Nächste ist dran“.

Ali: (seine Aussage mit dem AlphaTalker ist etwas universeller gefasst): „Ich hätte gerne noch etwas!“. Er bekommt das Körbchen mit den Bausteinen angeboten, nimmt einen Stein und legt ihn oben auf den Turm. Dieser wackelt schon beträchtlich, fällt aber nicht ein. Als ihm das Körbchen nochmals angeboten wird sagt er „nein“.

Nun kommt Benni wieder an die Reihe: „Ein Stein geht noch“. Der Betreuer fragt bei Gabi nach, sie zuckt mit den Schultern. Benni: „Ein Stein geht noch!“ Dabei drückt er so fest auf seine Taste, dass der Tisch zu wackeln beginnt und der Turm einfällt. Alle lachen. □

Kontakt: Klaus Kracker, Schule für Körperbehinderte Regensburg
eMail kracker@vr-web.de

PRD-Seminare & Sprechstunden

Bitte beachten Sie, dass bei zu geringer TeilnehmerInnenzahl Seminare kurzfristig abgesagt werden können. Um auf regionale Be-

darfsschwankungen zu reagieren, werden zusätzliche Seminare evtl. auch kurzfristig angesetzt. Bei allen Seminaren muss Ihre An-

meldung mindestens 14 Tage vor Seminarbeginn vorliegen, um Ihre Teilnahme sicherstellen zu können. Vielen Dank.

MinTalker-Seminar

Eintägiges Seminar für Angehörige oder Betreuer von MinTalker-Benutzern. Das Seminar vermittelt Kenntnisse über die grundlegenden Funktionen des Talkers sowie über Auswahl und Organisation von Vokabular. Preis für Teilnehmer: 110 € inkl. Mittagessen und Unterlagen.

11.01.2005 in Dortmund
27.01.2005 in Regensburg
01.02.2005 in Kassel
10.02.2005 in Berlin
16.02.2005 in Dortmund
17.02.2005 in Hamburg
10.03.2005 in Dortmund
10.03.2005 in Hannover
15.03.2005 in Rastatt
16.03.2005 in Leipzig
12.04.2005 in Dortmund
20.04.2005 in Hamburg
10.05.2005 in Hannover
11.05.2005 in Dortmund
12.05.2005 in München
24.05.2005 in Berlin
07.06.2005 in Hamburg
16.06.2005 in Dortmund

Small-/XL-Talker-Seminar

Eintägiges Seminar für Angehörige oder Betreuer von SmallTalker-Benutzern. Das Seminar vermittelt Kenntnisse über die grundlegenden Funktionen des Talkers sowie über Auswahl und Organisation von Vokabular. Preis für Teilnehmer: 110 € inkl. Mittagessen und Unterlagen.

12.01.2005 in Dortmund
19.01.2005 in Berlin
25.01.2005 in Regensburg
02.02.2005 in Kassel
15.02.2005 in Hamburg
17.02.2005 in Dortmund
08.03.2005 in Dortmund
08.03.2005 in Hannover
15.03.2005 in Leipzig
16.03.2005 in Rastatt
12.04.2005 in Berlin
13.04.2005 in Dortmund
21.04.2005 in Hamburg
11.05.2005 in Hannover
11.05.2005 in München
12.05.2005 in Dortmund
31.05.2005 in Leipzig
09.06.2005 in Hamburg
14.06.2005 in Berlin
14.06.2005 in Dortmund

PowerTalker-Seminar

Eintägiges Seminar für Angehörige oder Betreuer von PowerTalker-Benutzern. Das Seminar vermittelt Kenntnisse über weiterführende Funktionen des Talkers sowie didaktische Methoden zum Erlernen des Vokabulars des Minspeak-Anwendungsprogramms „Deutsche Wortstrategie“. Preis für Teilnehmer: 110 € inkl. Mittagessen und Unterlagen.

11.01.2005 in Leipzig
13.01.2005 in Dortmund
01.02.2005 in Hannover
15.02.2005 in Dortmund
08.03.2005 in Berlin
09.03.2005 in Dortmund
17.03.2005 in Rastatt
14.04.2005 in Dortmund
19.04.2005 in Hamburg
26.04.2005 in Leipzig
10.05.2005 in Dortmund
10.05.2005 in München
07.06.2005 in Berlin
15.06.2005 in Dortmund
21.06.2005 in Hannover

Talker-Sprechstunden

Um Anmeldung bei der Kontaktperson wird gebeten!

Esslingen, Dienstag 01.02.2005
Rohräckerschule
Traifelbergstr. 2, 73734 Esslingen
Kontakt: Frau Kraut
Tel: (07 11) 91 99 35-0
PRD-Beraterin ist Margarethe Geara

Köln, Dienstag 22.02.2005
Rhein. Schule für Körperbehinderte
Belvederestr. 149, 50933 Köln
Kontakt: Amelie Heimers
Tel. (02 21) 5 69 59 50
PRD-Berater ist Martin Gilden

Hamburg, Dienstag 19.04.2005
Schule für Körperbehinderte Hirtenweg
Holmbrook 10-14, 22605 Hamburg
Kontakt: Brigitte Hoffmann-Schöneich
Tel. (0 40) 42 88 82-1 44
PRD-Berater ist Paul Andres

4. Talkerbrunch im Südwesten

Am 12. März 2005 planen wir, Eve Brink und Stephanie Lehr, ein 4. Talkertreffen in der Schule mit dem Förderschwerpunkt motorische Entwicklung (ehemals: Schule für Körperbehinderte) in Ludwigshafen-Oggersheim. Wir beginnen um 11:00 Uhr und beenden das Treffen um ca. 15:00 Uhr.

Um Missverständnissen vorzubeugen möchten wir darauf hinweisen, dass dieses Treffen keine Fortbildung oder Informationsveranstaltung ist, sondern ein geselliges Beisammensein mit Spiel und Spaß sein soll.

Anmeldungen bitte bis Anfang Februar 2005 bei
Stephanie Lehr Eve Brink
Brechtelstraße 5 Weylstraße 4
69126 Heidelberg 68167 Mannheim
06221/393094 0621/3393680

IMPRESSUM

MINFO ist eine kostenlose Zeitschrift für Freundinnen und Freunde der Prentke Romich GmbH und erscheint 4 Mal pro Jahr. Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung der Prentke Romich GmbH. Die Warenzeichen der jeweiligen Produkte liegen bei ihren Herstellern. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Datenträger, Produkte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Bei namentlich gekennzeichneten Artikel sind die Verfasser für den Inhalt verantwortlich. Die jeweiligen Beiträge müssen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wiedergeben.

Auflage: 8.500 Exemplare
Druck: Druckerei Wildner, Bad Arolsen
Redaktion: Jürgen Babst (JB), Paul Andres (PA), Sylvia Freter (SF), Dirk Hänsel (DH), Katharina Mücke-Schmidt (KMS), Jutta Neuhaus (JN), Brunhild Petersen (BP), Meike Stahl (MS)
Layout: Jürgen Babst

13. Jahrgang • © 1993-2005

Prentke Romich GmbH
Elektronische Kommunikationshilfen mit Sprachausgabe
Goethestr. 31
D - 34119 Kassel
Tel. (05 61) 7 85 59-0
Fax (05 61) 7 85 59-29
eMail info@prentke-romich.de
Web <http://www.prentke-romich.de>

isac
Mitglied 2005